

Betroffenen beitragen. Wir wollen auch diesem Kapitel die nötige Aufmerksamkeit schenken.

Der Arbeitskreis für Schielbehandlung sieht es weiterhin als seine wichtigste Aufgabe an, das Wissen über das Schie-

len und die Folgen einer Nichtbehandlung zu verbreiten und zu vertiefen.

**Unser Ziel ist und bleibt, die Amblyopie auszurotten.**

*Prof. Dr. Franz Todter*

## Kommission für Refraktive Chirurgie

Die „Kommission für Refraktive Chirurgie der ÖOG“ hat zuletzt am 30. 5. 2002 ihre 4. Sitzung absolviert. Es wurde einstimmig beschlossen, allen refraktiv tätigen Kolleginnen und Kollegen in Österreich, die nachfolgende Aufklärung zu empfehlen. Sie dient sowohl dem Patienten, als auch dem Operateur als Entscheidungshilfe, wie auch zur Absicherung in einem eventuellen „Kunstfehlerprozess“.

### Persönliche Aufklärung durch Operateur bei refraktiven Eingriffen

1. Bei dem refraktiven Eingriff handelt es sich um eine an und für sich unnötige „kosmetische“ Operation (Ausnahmen\*) an gesunden Abschnitten des Auges.
2. Es kann im späteren Leben eine Lesebrille nötig werden, aber auch wegen einer verbleibenden Restfehlsichtigkeit eine Fernbrille oder Kontaktlinse.
3. Der Eingriff ist bei vielen Operationstechniken nicht rückgängig zu machen. Eventuell sind weitere Eingriffe notwendig.
4. Ich wurde über mögliche Nebenwirkungen der Operation (Fremdkörpergefühl, Blendung, Schmerzen etc.) und deren Dauer vom Operateur im einzelnen aufgeklärt. Über die daraus erforderliche Therapie wurde ich ebenfalls aufgeklärt.
5. Über die Operation selbst (...) wurde ich durch eine Broschüre und ein umfangreiches Aufklärungsgespräch persönlich informiert, insbesondere auch über alternative Methoden wie Brille, Kontaktlinse und andere refraktive Eingriffe.

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Operateurs

\*) Ausnahmen z. B. KL-Unverträglichkeit, Anisometropie, berufsbedingte Gründe etc.

## Tätigkeitsbericht der Glaukom-Kommission der ÖOG (Mai 2001 bis Mai 2002)

Mitglieder: OA Univ.-Doz. Andrea Mistlberger – Vorsitzende  
 OA Dr. Anton Hommer – Schriftführer  
 Dr. Martin Eckhardt  
 Univ.-Prof. Dr. Christoph Faschinger  
 Ass. Dr. Petra Freigassner  
 OA Dr. Wolfgang Kuess  
 OA Dr. Karl Rigal  
 Univ.-Prof. Dr. Clemens Vass

Zusammenstellung der Aktivitäten:

1. **Erstellung eines Glaukompasses:** Dieser konnte durch freundliche Unterstützung der Firma MSD gestaltet und vertrieben werden. Wichtige Aspekte wie maximaler

Die Kommission konnte sich nicht entschließen, jede refraktive OP-Methode einzeln zu bewerten und entsprechende Empfehlungen herauszugeben. Die Kommission weist in diesem Zusammenhang auf die Empfehlungen der Refraktiven Kommission der DOG hin.

Des Weiteren hat die Kommission einstimmig beschlossen, sich als *moralische Institution* anzubieten, an die sich sowohl Patienten als auch Mitglieder der ÖOG mit Anfragen wenden können. Die Anfragen werden in einer gemeinsamen Sitzung behandelt und beantwortet. In dringenden Fällen hat der Kommissionsvorsitzende die Fragen schriftlich zu konkretisieren und den Kommissionsmitgliedern zur Beantwortung vorzulegen. Es wurden der Kommission bisher zwei Fälle vorgetragen, die sie auch behandelt hat. Die Kommission ist aber der Meinung, diese Fälle derzeit noch nicht zu publizieren.

Weiters empfiehlt die Kommission an Herrn Kollegen Dorner heranzutreten, die vorhandene Homepage der ÖOG in Richtung „Refraktive Chirurgie“ zu erweitern, in der Homepage soll ein Link zur Medline mit dem Hinweis, dass dort nähere Literatur über die refraktiven Eingriffe abfragbar ist, enthalten sein.

Die nächste Kommissionssitzung findet im Rahmen der nächsten Tagung der ÖOG statt. In dringenden Fällen kann sie auch früher einberufen werden.

*Prof. Dr. W. Göttinger*

Augendruck bei Diagnosestellung, Uhrzeit der Tensionsmessung etc., wurden zu gängigen Glaucompass-Versionen ergänzt.

2. **Konsensus – Meeting:** Im Jänner 2002 fand ein Treffen aller Kommissionsmitglieder statt, bei dem in intensiver Zusammenarbeit eine übersichtliche, kurz gefasste Darstellung zum Thema „Diagnose und Therapie des Glaukoms 2002“ erarbeitet wurde. Update Europe – Gesellschaft für ärztliche Fortbildung – unterstützte professionell die redaktionelle Aufbereitung der von den Mitgliedern heftig diskutierten Themenbereiche. Die Firma Pharmacia konnte als Sponsor für die Publikation gewonnen werden. Wir danken der Schriftleitung des Spektrums der Augenheilkunde, dass es ermöglicht wurde, die Konsens-Broschüre mit dem Spektrum auszusenden.